

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonntag
abend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G. Mk. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren. Wort und Bild.
Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 Mk.
Telegramm-Adresse: Zeitung.



Anzeigen

werden die sechsgehaltene 8 mm hohe (Netto-)Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatte. Reklamen sollen pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datumsvorschrift und Beleglieferung ausgeschlossen. Zahlungen an Postkontonummer Frankfurt am Main Nr. 20771

Annahmgebühr für Offerten und Ankündigungen beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 26.

Sonntag, den 1. März 1925

18. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

Die Feuerwehr als Lebensretter. Eine in Berlin wohnende Ehefrau verlor für kurze Zeit ihre Wohnung, während das Essen auf dem Gasherd kochte. Als sie zurückkehrte, fand sie ihre beiden Töchter im Alter von 5 und 2 Jahren in der Küche benutzlos sitzen. Die beiden hatten beim Spielen den Gasflansch abgerissen, so daß das Gas ausströmte. Der Feuerwehr gelang es, die Kinder ins Leben zurückzurufen.

Die verschobenen Automobile. Nach Beendigung des Krieges war die „Raubil“ gegründet worden, die die zahlreichen noch guten Automobile der Heeresverwaltung der Allgemeinheit wieder zuzuleiten. Von den Käufern sollten Kriegsbeschädigte die Wagen zu bedeutend ermäßigten Preisen erhalten. Nach der Anlage sollten sich mehrere Automobilhändler durch Kriegsschadung der Wagen gekauft und den Angehörigen der Organisation erhebliche Beschädigungsgelder bezahlt haben. Drei Angehörige der „Raubil“ und einige Automobilhändler erhielten Geldstrafen von 100—5000 Mk. Die empfangenen Schmiergelder wurden dem Staate für wertlos erklärt. In der Urteilsbegründung hieß es, daß an der Spitze zwei Leute gestanden hätten, die weder taufmännisch noch moralisch der Sache gewachsen waren. Das Gericht hatte jedoch keinen Zweifel, daß Reichsverteiler in unverantwortlicher Weise verloren gegangen sind.

Ein Reklame-Fahradentletterer. An der Fassade des Reichsbankgebäudes in Leipzig kletterte in den Nachmittagsstunden ein junger Mann empor. Vor den Augen einer riesigen Menschenmenge gelangte er auf einer maghaliigen Kletterpartie bis zum zweiten Stock des Gebäudes. Dort wurde er durch einen Spionbeamten aufgehalten, der ihn aufforderte, zum Fenster herinzufsteigen. Der Kletterer weigerte sich zunächst, erst als der Beamte ihn auf die Folgen hinwies, ließ er sich von dem Beamten ins Fenster kletternd. Auf der Polizeiwache wurde der junge Fahradentletterer als ein 19 Jahre alter Filmartist aus Hannover festgesetzt. Sein Zweck war, die Leipziger Filmindustrie auf seine Fähigkeiten aufmerksam zu machen.

Eisenbahnunfall. Ein von der Betriebswerkstätte Kamenz (Schlesien) zum Abladen von Lokomotivreifen benutzter Kranwagen stürzte nach beendeteter Arbeit aus noch unbekannter Ursache am Einfahrtskanal um. Die Strecke Kamenz—Strehlen war in

folgedessen lange Zeit gesperrt. Verletzt wurde ein Werkstättenhelfer. Die Gleisanlage ist leicht beschädigt.

Ein Schulfeld tödlich verunglückt. In Bötchendorf bei Grossen a. d. Oder geriet die 10 Jahre alte Tochter eines Bauern beim Dreschen in der Scheune mit den Kleidern in das Getriebe der Maschine. Das Kind erlitt so schwere Verletzungen, daß es sofort tot war.

Ein Brandstifter in den Flammen umgekommen. Das Gemeindegewandhaus in dem Dorfe Lauenitz bei Garten in Ostpreußen ist einer Brandstiftung zum Opfer gefallen. Der Täter, der seiner Verhaftung wegen Körperverletzung entgangen, hat das Verbrechen aus Furcht begangen. Er ist Einwohner des Gemeindegewandhauses gewesen und ist selbst mit verbrannt. Die Habfeligkeiten aller Einwohner des Gemeindegewandhauses wurden ein Opfer der Flammen.

Anflärung des Einbruchs beim Bischof von Ermland. In der Nacht zum 21. Februar war bei dem Bischof von Ermland in Frauenburg ein Einbruch verübt worden. Der Schneidmüller Kriminalpolizei ist es gelungen, einen der Diebe festzunehmen. Bei ihm wurden zahlreiche der gestohlenen Gegenstände vorgefunden. Der zweite Täter ist noch flüchtig.

Neue Brandstiftungen in Mecklenburg. Auf dem Bresbrink bei Wesenberg in Mecklenburg-Strelitz wurden sechs Scheunen auf einmal in Brand gesteckt: fünf brannten bis auf die Grundmauern nieder, und große Mengen von Futtermitteln, Heu und Stroh, wurden vernichtet. Eine in der Nähe des Brandherdes stehende zweite Scheunenreihe, die nach dem Plan der Brandstifter ebenfalls vom Feuer ergriffen werden sollte, konnte durch aufopfernde Arbeit der Wehrmannschaften gerettet werden.

Eine Ausstellung „Sport und Heim“ in Hannover. Während der Diertage vom 12. bis 16. April d. Js. wird die große Frühjahrsausstellung „Sport und Heim“ in den Ausstellungshallen der Stadthalle in Hannover in großzügiger Weise vor sich gehen. Für die Stadt Hannover ist diese die erste derartige Ausstellung. Sie soll den weitesten Kreisen der Bevölkerung vor Augen führen, welche gewaltigen Fortschritte deutsche Technik und Industrie in den letzten Jahren gemacht haben.

Besiegelte Lippen.

17) Roman von A. M. Allen.

Siemanns Zeitungs-Verlag, Berlin W. 66. 1924.

Da mußte man einen Ausweg finden, mußte schlau und vorsichtig vorgehen. Und zu schlau, zu vorsichtig durfte er auch wieder nicht sein, den Goldschmied durfte er nicht aus den Fingern lassen. Dieser hatte Enno hatte ihm schon schwere Sorgen gemacht. Seine Anstrengungen hatten pflegen oft gefährlich zu werden besonders, wenn zwei junge Menschen in der Nähe von absoluter Einigkeit zusammen aufwachen. Nun, der Klaus' Gewalt würde ihm hier in Berlin in die Hände zu oft in den Weg kommen. Dafür hatte Tante Eleonore schon gelorcht. Zu ihrer Gesellschaft mußte sie ihn ja allerdings einladen, aber Enno Boyhen konnte diese Gesellschaften.

Feierlich förmlich und ziemlich langweilig gingen sie in den engen Räumen in Szene. Zu einer Ausschauung da wenig Gelegenheit. Und das andere? Nun, da mußte man einen Ausweg finden, man mußte. Schlimmstenfalls hielt man die Verlobung so lange geheim, bis der alte Herr das Zeitliche segnete. Nach langem Nachdenken konnte das ja nicht mehr zu lange dauern, und einen Grund dazu würde er schon finden.

Durch die geschlossene Tür hörte er Désirée zornig reden, dann die flüsternde Stimme der Jose. — Ja, Abembielle Désirée hatte Tembetament. Und die arme Elise war nicht zu beneiden. Nur die reichlichen Feinleber hielten sie.

Jetzt rauschte Désirée herein, beirätigt im Gefühl ihrer Schönheit und Eleganz, und Enno Boyhen betrachtete sie bewundernd. Wahrhaftig, sie war doch entzückend! Ihr Schick, ihre Eleganz kamen in der prachtvollen Abendtoilette zu besonderer Geltung. Ein tiefer Atemzug, von einem halben Duzend langer weißer Fäden überhaftet, mit silbergestickten weißen Vorhängen ganz bedeckt, thronte auf dem kunstvoll frisiertem, rötlichen Köpfchen. Ebenfalls Silberstickereien zierten das weiße Kleid aus dünner, schmieglamer

Seide, das ihre herrlichen Formen mehr enthüllte, als verbergte.

Elise kam mit verweinten Augen nach. Sie legte ihrer ungnädigen Herrin den hellen, mit kostbarem Hermelin verbrämten Abendmantel um.

Strahlend in Schönheit und guter Laune stand sie vor Baron Boyhen.

„Grillen gefangen?“

Sie fuhr ihm leicht über die Stirn und trat an den Spiegel.

„Das kleine Ding macht sich ganz nett,“ sagte sie nachlässig, auf das neue Schmuckstück deutend, „aber eigentlich hätte es ein bißchen größer sein können, es wirkt doch recht bescheiden.“

Enno Boyhen kniff die Lippen zusammen, aber er sagte nichts.

Schweigend gingen sie die Treppe hinunter. Vor der Tür hielt ein Auto. Sie schlüpfte hinein, ihre Robe zusammenfassend, daß die feidenen Röcke knisterten und raschelten. Er folgte ihr. Und dann ratterte die Maschine beim Ankurbeln gewaltig und bog in einer weiten Kurve um die Straßenecke.

Marie-Luise saß in ihrer Stube und sah unentschlossen über den Briefbogen hinweg, der vor ihr lag. Gedankenvoll knabberte sie an dem Federhalter, während ihr Blick in den engen Hof hinausging, dessen lange Fensterreihe ihr dicht gegenüber, sie wie mit feindseligen Augen anstarrte. Sie wollte an Tante Emma schreiben, aber nun sah sie schon eine Viertelstunde und überlegte. Was sollte sie ihr nur erzählen von Klaus? Wie sonderbar er sei und wie leid ihr das tue. Sie konnte es nicht, etwas in ihr wehrte sich dagegen. Warum Klaus nur so verändert war? Immer und immer hatte sie es auf einen Zufall geschoben, aber nun gab es keinen Zweifel mehr.

Gestern war die Gesellschaft bei Tante gewesen, da war er gekommen, ziemlich spät, genau zwei Minuten vor der angeetzten Tischzeit. Steif und gewungen hatte er sie begrüßt, dann hatte sie ihn nicht mehr angesehen, weil er auf derselben Seite wie sie, aber viel

Vor einem Streit im Anhegebiet? Die Kommunisten haben ihre Anhänger im Ruhrgebiet aufgefordert, am 1. März nach acht und sieben Stunden unter Tage die Betriebe zu verlassen. Man rechnet damit, daß in dem Hamborner Bezirk sowie im Dortmunder Bezirk, wo die Stimmung durch das Unglück auf Bege „Minister Stein“ besonders beeinflusst ist, teilweise dieser Parole gefolgt werden wird. Im großen und ganzen dürfte es sich jedoch nur um örtliche und vorübergehende Vorgänge handeln.

Die Besatzungsbehörde zum Trauertag. Die Besatzungsbehörde hat in Bochum für den Gedenktag der im Weltkrieg Gefallenen am 1. März das Feiern unter freiem Himmel, alle Umzüge und das Beflaggen der Häuser verboten. Die Gedenkfeier auf dem Friedhof ist unter der Bedingung genehmigt worden, daß keine Umzüge durch die Stadt stattfinden.

Passkontrolle auf dem Maskenball. In den letzten Wochen ist im besetzten Gebiet die Passkontrolle wieder sehr scharf durchgeführt worden. Den Rekord aber hatte wohl die Besatzungsbehörde damit geschlagen, daß sie am Faschnachtsmontag und Faschnachtsdienstag die Maskenbälle in verschiedenen Städten in der Nähe der Grenze verbot und alle Personen in Strafe nahm, die ohne deutschen Reisepaß angetroffen wurden.

Ausweisung zweier Polizeibeamten durch die Belgier. Vor einigen Tagen waren zwei Polizeiwachmeister aus Duisburg vom belgischen Polizeigericht wegen angeblich beleidigender Haltung gegenüber Angehörigen der Besatzung zu acht Tagen Gefängnis verurteilt worden. Jetzt erhielten beide den Bescheid, daß auch ihre Ausweisung verfügt worden sei.

Halbmaß in Bayern am Trauertag. Nach einer Verordnung des bayerischen Staatsministeriums haben anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Krieges am 1. 3. 25 die Staatsgebäude und die Gebäude der Universitäten sowie der staatlichen Anstalten usw. in den Landesfarben halbmaß oder mit Trauerflor zu flaggen.

Die Rede Dr. Cdeners in Wien wird durch Rundfunk verbreitet. Der Vortrag Dr. Cdeners in Wien über den Amerikasturz des „Z. N. 3“ wird als erster öffentlicher Vortrag in Österreich durch Radio weiter verbreitet werden. Die in den Kongresshäusern neu errichtete Sendestation der Radiogesellschaft Wien wird durch den Vortrag Dr. Cdeners feierlich eröffnet werden.

weiter unten an der Tafel seinen Platz hatte. Sonderbar, daß Tante Eleonore das so eingerichtet hatte. Das Richtige wäre doch eigentlich gewesen, wenn er neben ihr gesessen hätte. Aber sie hatte nicht gewagt, dagegen zu protestieren, als Tante Eleonore die Tischordnung machte, und noch weniger, sie um den Grund dazu zu fragen.

Enno Boyhen war auch nicht gekommen, im letzten Augenblick hatte er eine Kopfschlagung geschickt. Und Tante Eleonore war sehr verbundert gewesen, als sie kam, das hatte sie wohl gemerkt, beinahe betroffen, nachdenklich und verstimmt. Dies alles kam ihr so sonderbar vor, es schien ihr, als ob etwas Geheimnisvolles rings um sie sei, nicht zu nennen und zu fassen, aber doch vorhanden.

Man hatte dann lange zu Tisch gegessen, manchmal, wenn Marie-Luise sich vorbeugte, konnte sie Klaus sehen, der ein ziemlich dürriges Gesicht mit seiner Tischdame, einer hübschen, jungen Frau unterhielt. Ihr Nachbar war auch irgend ein entfernter Vetter, sie hätte gern gewußt, wie viele Verwandte sie hier in Berlin hatte.

Übrigens ein ganz netter Mensch. Es war doch schade, daß Papa so schlecht mit der ganzen Familie stand. Es war ihrer Mama wegen, sie mußte es wohl. Er hatte sie gegen den Willen ihrer Familie geheiratet, aber das war nun doch schon so lange her, und warum sollte sie deshalb nicht mit den netten Verwandten bekannt werden? Dieser hier war harmlos und lustig, und unterrichtete sie genau über die verschiedenen Verwandtschaftsgrade der Magnuffens, Boyhens und Altenhausens, die zugegen waren. Auch Enno Boyhens Name fiel, und als Marie-Luise erwähnte, daß er abwesend habe, lachte ihr Tischher Nachbar verstimmt und murmelte etwas, was Marie-Luise nicht verstand. Er war aber nicht zu bewegen, eine nähere Erklärung zu geben. Aber darüber zerbrach sich Marie-Luise nicht weiter den Kopf.

(Fortsetzung folgt.)

... März des Betrages und der Untrenn an-
gelagt. Die von der Staatsanwaltschaft gegen März
lauter auf Betrag und Veruntreuung erhobene Anklage
lungen vor dem Schwurgericht sollen mit möglicher
Beschleunigung geführt werden.

... Brand in einer Eisenbahnwerkstätte. In der
Verkäfte der österreichischen Bundesbahnen in St.
Pölten brach ein Arbeiter aus, den die Vorkerei
zum Opfer fiel, ferner wurden 15 ablieferungsfertige
Schlagbojen, darunter der für den Bundeskanzler be-
stimmte, schwer beschädigt. Bei den Vorkarbeiten er-
litten drei Feuerwehren schwere Verletzungen.

... Größere Mengen alter römischer Münzen ge-
funden. Ein italienischer Landmann in Citta San
Angelo in den Abruzzen hat beim Räumen von 90
Kilogramm römische Kupfermünzen gefunden, welche
nach dem Urteil von Sachverständigen aus der Zeit
der Könige und aus den ersten Jahren der römischen
Republik stammen. Außerdem wurden Silbersestertzen
gefunden.

... Keine Gefahr für den schiefen Turm in Pisa.
In letzter Zeit ist mehrfach behauptet worden, daß
setzungen haben nun ergeben, daß die Krümmung des
Turmes im Laufe der Jahrhunderte wohl etwas zu-
genommen habe, aber keine Gefahr vorliege. Das
Sachverständigen empfiehlt aber die Ausführung von Sicher-
ungsarbeiten an den Grundmauern.

... Sturm in Frankreich. Das Unwetter in Frank-
reich hat zahlreiche Verheerungen angerichtet; von den
Küsten am Mittelmeer werden zahlreiche Unglücks-
fälle gemeldet. Ein Landmann, der mit seinem Fuhr-
werk in der Nähe von Vrest, an der Westküste Frank-
reichs, auf der Küstenstraße am Meer dahin fuhr,
wurde von einer großen Woge gefaßt und mit samt
dem Wagen ins Meer geschwemmt. Die beiden Pferde
und der Fuhrmann sind einen Kilometer von der
Unglücksstelle entfernt tot ans Land gespült worden.
In Saarburg in Lothringen hat der Sturm auf
einem Neubau einer Fabrik eine 15 Meter hohe Mauer
aufgerissen. Unter den Trümmern wurden etwa 12
Arbeiter verschüttet. Bis jetzt konnten sechs als Leiden-
geborgen werden.

... Nach dem Bankrott. Sechs gesellschaftlich hoch-
stehende Direktoren der zusammengebrochenen spani-
schen Banca della Union Minera in Bilbao sind ver-
haftet worden. Ein spanischer Schriftsteller beging
Selbstmord, weil er bei dem Zusammenbruch sein
ganzes Vermögen verloren hat.

... Neue belgische Kriegesgerichtsurteile. Das
Kriegesgericht in Namur hat wegen angeblicher im
Jahre 1914 begangenen Verbrechen folgende deutsche
Offiziere verurteilt: General von Laffert wegen Er-
mordung eines Einwohners in Buissonville zum Tode,
Rittmeister Helger und Oberzahlmeister Scheffler wegen
Brandstiftung zu 20 Jahren Zwangsarbeit.

... Ausverkauf in Elsfleth-Lothringen. Seit eini-
ger Zeit tauchen in Elsfleth-Lothringen zahlreiche Polen
und Hühnerhändler auf, die alle möglichen Spekula-
tionsgeschäfte treiben. Die einheimische Geschäftswelt
hat sich bereits beschwerdeführend an Behörden und
mit Frankreich verbündete Nationen handelt, hat man
wenig Hoffnung, mit den Beschwerden durchzudringen.
— Die Brotpreise steigen weiter. Der Dreipfundlaib
kostet jetzt in Straßburg 2,60 Franken, das Pfund
Brotmehl 1,30 Franken.

... Ein Wohnhaus durch eine Explosion ein-
gestürzt. In Wolmar (Letland) hatten Arbeiter aus
Unwissenheit Sprengstoff auf den Feuertisch gelegt. Plötz-
lich entzünd eine schwere Explosion, die das ganze
Haus, das von Arbeitern bewohnt war, die mit
Eisenarbeiten beschäftigt waren, zum Einsturz brachte.
Es begrub unter sich sämtliche Arbeiter, von denen
einer sofort tot war. Ein weiterer starb kurz darauf,
vier andere wurden schwer und weitere drei leicht
verletzt.

Verriegelte Lippen.

18J Roman von A. M. Alten.
Wemanss Zeitungs-Verlag, Berlin W. 66. 1924.
Was nur Klaus hatte? Als die Tafel aufgehoben
wurde — man hatte ziemlich lange gegessen, obgleich
es nur einige Gänge gab. — „Tante Leonore ist nicht
sehr fürs Materielle“, meinte ihr Fiskus verstimmt
— verbeugte sich Klaus wieder zerknirschend vor ihr.
Sie hätte ihn am liebsten festgehalten, geschüttelt und
gesagt: „Alter Klaus, was fällt dir ein?“ Aber sie
wachte nun schon, das ging hier nicht. Die Herren
hatten sich dann in das letzte Zimmer geflüchtet, wo
ebenso das Rauchen erlaubt war, die Damen saßen höchst
familiengediegen, die Marie-Luise nicht konnte und
die ihr ziemlich langweilig erschienen. Außer einem
anderen jungen Mädchen waren nur Verheiratete da,
Luise — ebenfalls und ziemlich beschränkt.
Gehr früh war man aufgesprungen unter vielen
Beteuerungen, wie reizend es gewesen sei und wie
gern wieder zu machen verhehle. Und als alle fort waren,
löstes „Gott sei Dank“ oder ähnliches seufzten ein er-
Tante Leonore eben in demselben Ton:
„Gott sei Dank, das wäre nun auch einmal wie-
der für ein Jahr überstanden.“
Marie-Luise mußte lachen. Das hatte sie nun hier
schon gelernt, daß vieles von dem, was ihr als große
Ergänzung erschien, von anderen als eine schwere
Last betrachtet wurde.

Tante Leonore war fortgegangen, es war sehr
still in der Wohnung. Vor zehn Uhr würde sie nicht
zurückkommen, hatte sie gesagt, und Marie-Luise em-
pfohlen, einen kleinen Spaziergang zu machen, solange
es noch hell sei. Wenn sie wollte, könne sie Bücher für
sie umtauschen. Sie hatte den Zettel bereitgelegt.
Tante Leonore liebte erbauliche Lektüre, und war
für einen frommen Zirkel abonniert.

Der Sichefa-Prozeß.

Die Beschwerte der Verteidigung vergeblich.
Nach der Hinausverweisung des Rechtsanwalts Dr.
Samter aus dem Gerichtssaal des Staatsgerichtshofes in
Leipzig war eine Abordnung der Verteidigung im
Rechtsjustizministerium vorgelegt worden. Reichs-
justizminister Dr. Frenkel hat in seiner Erwiderung
auf die Beschwerte der Verteidiger zum Ausdruck ge-
bracht, daß es sich bei den Maßnahmen des Reichsjustiz-
ministeriums zum Schutze der Republik um
Alte der Rechtspflege handele, die nach der
Verfassung irgendwelcher Einwirkung seitens
der Justizverwaltung entzogen seien.

Der „Anwaltsstreit“ beendet.
In der Sitzung am Donnerstag waren außer
den Offizialverteidigern auch die Wahlverteidiger wie-
der anwesend, nur Dr. Samter fehlte. Erst nach
Beginn der Verhandlung erschien auch Dr. Samter,
ohne am Verreten des Saales gehindert zu werden.
Auf einen Antrag des Rechtsanwalts Dr. Rosenfeld
verließen darauf die Offizialverteidiger den Saal.

Hierauf wurde der Angeklagte Meus vernom-
men. Er wurde als erstes Mitglied der Gruppe Hans
verpflichtet. Er sollte den General von Seekt beoh-
achten, von „erledigen“ habe aber Neumann nicht ge-
sprochen. Er habe angenommen, daß der General
solle. Daß die Gruppe im Besitz von Sprengstoffen
und Waffen gewesen sei, habe er nicht gewußt.

Das Patent mit den Bazillen
habe Neumann in seine Wohnung gebracht, ohne etwas
über den Inhalt zu sagen. Weiter sagt Meus, er habe
angenommen, daß Melmuth der Geldgeber sei, von
der russischen Botschaft habe er aber nichts gewußt.
Er selbst habe für Neumann vor der Fahrt nach
Frankfurt durch einen Bekannten in der russischen
Botschaft namens Wundesej Dollar umgewechselt und
sogar 4,30 Mark für einen Dollar erhalten.

In seiner weiteren Aussage befandete Meus,
daß er und Sohn von Neumann lediglich den Auftrag
erhalten hätten, den als Spigel verdächtigen Wegel
zu beobachten, nicht aber zu „erledigen“. Am
14. April seien zwei Berliner und ein Stuttgarter
Kriminalbeamter bei ihm erschienen, um das Patent,
das ihm Neumann zur Aufbewahrung übergeben hatte,
abzuholen. Sie hätten einen entsprechenden Zettel
Neumanns vorgezeigt. Darauf sei er (Meus) ver-
haftet worden.

Wir bitten unsere geschätzten Leser, das
Abonnementgeld
in diesen Tagen bereit zu halten, damit unsere Boten
nicht 3 und 4 mal vorsprechen müssen.

Aus der Heimat

Spangenberg, 28. Februar 1925.
§ Jubiläum. Der in weiten Kreisen bekannte und
vielbeliebte Bierverleger, Herr Friedrich Giesler, kann am
1. März sein 25. jähriges Berufsjubiläum feiern. 25 Jahre
ist er nunmehr als Bierverleger bei der Heideles-Brauerei
tätig. Daß es Herrn Giesler an seinem heutigen Ehren-
tage nicht an Ehrungen und Anerkennungen fehlen wird,
ist sicher. Auch wir schließen uns den Gratulanten an
und wünschen, daß es Herrn Giesler vergönnt sein möge,
auch sein 50 jähriges Jubiläum zu feiern.

—i Kinotheater. Der rührigen Leitung der Spangenberg-
Vergnügungsspiele ist es gelungen einer der besten deut-

... den Filme dem Publikum zu zeigen. Der Rhein
Vergangenheit und Gegenwart beteiligt sich das
das in allen größeren Städten vor immer ausverkauft
Hause und mehrmaliger Wiederholung gegeben wurde.
Wer kennt nicht die Geschichte von „Vater Rhein“? Sie
in den grauen Vorzeiten tritten sich Kelten, Römer
Germanen um seine Ufer. Bei Caub überschritt Kaiser
mit seinem Heere den Rhein und befreite Deutschland
unter dem Joch der Franzosen geschmachtet hatte.
wildzerklüfteten Felsengebirge in der Schweiz feste
Wiege. Wie ein Silberband zieht er dahin; auf beiden
Seiten grünen mächtig Bürgen und Schlösser vor
Vergen. Seine Ufer umkränzen Weinberge. Dieser
zu dem Sonntag nachmittag auch Kinder zugelassen werden
wodurch wir hiermit die Eltern besonders aufmerksam
machen, ist einem Jeden zu empfehlen. Motto: Gelassen
aber fröhlich, Väterliche Liebe gestaltet, wie vor Jahr-
tausenden der deutsche Rhein vom Fels zum Meer. Aus
diesem Lehrfilm unterhält uns noch „Knoppchen“ in seinem
Zärtlichen Schwank „Der doppelte Knoppchen“ und verleiht
uns, die Lachmuskeln in Bewegung zu setzen. (Sicht-
Inferat.)

— Wiederaufnahme des Postüberweisungs-
verkehrs mit Ungarn. Am 1. März wird der Post-
überweisungsverkehr mit der ungarischen Postspartasse in
Budapest in beiden Richtungen wieder aufgenommen. Die
Ueberweisungen sind die innerdeutschen Postüberwei-
sungsordrücke zu verwenden.

△ Prägung neuer Scheidemünzen. Der Reichs-
rat ermächtigte den Reichsfinanzminister zur Ausprägung
von Münzen im Nennwert von unter einer Reichsmark
je nach den wirtschaftlichen Bedürfnissen. Außerdem
klärte er sich mit der Neuausprägung von Reichsmark-
silbermünzen bis zum Gesamtbetrag von 300 Millionen
Reichsmark einverstanden. Das Aussehen der größeren
Silbermünzen soll zur besseren Vorbeugung gegen Fälsch-
ungen verändert werden.

Gann-Müanden. In einem Anfall von Schwermut
machte der Insalateur bei den städtischen Betriebswerken
Karl A. seinem Leben durch Erhängen ein Ende. A. stand
im Alter von 48 Jahren und hat kürzlich seine Frau
durch den Tod verloren.

Roushausen. Nachts wurde bei dem hiesigen
Gastwirt Adam ein frecher Einbruch verübt. Die Diebe
raubten die Ledentasse mit 60 Mark Inhalt, sowie
Zigaretten, Zigaretten, Schokolade und Liköre. Man ist
den Eindringern bereits auf der Spur.

Wartsha. Die Arbeiten am hiesigen Zementwerk
sollen in diesem Frühjahr wieder aufgenommen werden
nachdem die Bohrungen in der Wartshaer Flur an der
Soda- und Ammoniatfabrik Buchenau sollen ihre Fort-
setzung finden.

Vom Sichefelde. Dem Vernehmen nach werden
den Arbeitern und Arbeiterinnen in den vielen Tabakfabri-
ken der hiesigen Gegend recht trübe Zeiten bevorstehen.
Gerüchte wollen wissen, daß die Filiale einer Firma in
Vebendorf geschlossen wird während andere Betriebe nur
drei Tage arbeiten lassen wollen. Der von den Arbeitern
gebehrn abgelehnte Lohnzuschlag von 10 Prozent kann un-
möglich die Schuld tragen, da er trotz Verbindlichkeits-
erklärung nicht gezahlt wird. Mangel an Betriebskapital
und fehlende Abschlagsfähigkeit dürften in der Haupt-
sache an den hoffentlich nur vorübergehend bestehenden Schwierig-
keiten liegen.

Les' Euer Heimatblatt die Spangenberg Zeitung.

„Kein Aber. Ich warte, bis du kommst, und
Sie keh bis morgen früh rufen sollte, hörst du?“
brach das Gespräch ab.
Es war ihr fast wohl zumute nach dem trüben
lösen Grübeln der letzten Tage, wie jemandem, der
die Brücken hinter sich abgebrochen hat und nun ver-
wahrts muß, koste es, was es wolle.
In der kleinen Konditorei, in der sie auf ihr
wartete, war es still und leer. Sie hatte öfter er-
wartet, daß er kommen würde, aber er kam nicht.
Aber sie der Gedanke, wenn jetzt Tante Leonore käme,
blieb.

Sie wartete ziemlich lange, länger als es eigen-
lich nötig gewesen wäre. Aber dann ging die Tür
auf und Klaus kam herein. Ganz blaß war er, und
seine Augen sahen ihr erregt entgegen.
„Ist etwas geschiefen, Marie-Luise?“
„Nun klopfte ihr doch das Herz so stark, daß sie
es zu hören meinte. Aber sie nahm sich zusammen,
aber etwas, worüber ich mit dir sprechen muß. Und
hier ist gerade der geeignete Platz dazu.“ Sie sah sich
um. Sie sahen in dem langen, schmalen Zimmer an
den einen Querwand, niemand konnte sie belau-
schen. Sie schloß die Tür hinter sich und setzte sich
auf einen Stuhl nebenan. Gerade der richtige Platz
zu einer Auseinandersetzung.
Er nahm einen Schluck des besten Kaffees
achtlos, daß er sich beinahe daran verbrühte. Aber
er sagte nichts, sondern wartete.
Sie fand, daß es doch schwerer war, zu bestimmen,
als sie es sich gedacht hatte. Aber dann nahm sie
ihren Mut zusammen. Und ohne große Einleitung
plagte sie heraus:
„Du mußt mir sagen, Klaus, warum du so
derbar gesehst bist.“
Er fuhr erschrocken zurück. Sein bleiches Gesicht
wurde noch bleicher.

**Rotflee, Schwedenflee
Luzerne, Runkelkerne
sowie alle Gartenfämereien**
in la. Qualität
Sal. Spangenthal Nachf.

Zum Frühjahr
Eingang von Neuheiten in
Tapeten und Borden
Erdfarben und weisse Farben
sowie alle Lacke
Sal. Spangenthal Nachf.

Empfehle mein großes Lager in:
la. Thüringer Bretter
Hobeldielen vollständig und
Rinde und Feder
sowie Dach- und Spalierlatten
Sal. Spangenthal Nachf.

Amtliches.

Stromablesen.

Die Stromverbraucher werden hierdurch aufgefordert,
am 1. März 1925 den Stromverbrauch für Februar 1925
selbst festzustellen und unter Meldung des Zählerstandes
das Stromgeld an die Stromkasse zu zahlen. Debetag
für die Personen mit dem Namensanfangsbuchstaben:

- A-M Montag, den 2. März 1925
- J-R Dienstag, den 3. März 1925
- S-M Mittwoch, den 4. März 1925.

Es wird erwartet, daß die Stromverbraucher ihre
Pflicht ordnungsmäßig erfüllen und uns keine unnötigen
Schwierigkeiten bereiten. Die rechtzeitige Zahlung ist er-
forderlich, weil die Rechnung des Zweckverbandes Ueber-
landwehr Geldtalsperre allmonatlich und zwar bis zu einem
bestimmten Tage beglichen werden muß.

Spangenberg, den 16. Februar 1925
Der Magistrat
Schier

Verkauf an Sonntagen.

Es wird erneut daran erinnert, daß offene Verkaufs-
stellen an Sonn- und Feiertagen geschlossen zu halten
sind und daß jeglicher Verkauf gerichtlich verfolgt wird.
Spangenberg, den 11. Februar 1925.

Die Polizeiverwaltung
Schier

Hundsteuermarken.

Nach § 34 der viehseuchenpolizeilichen Anordnung des
Herrn Ministers für Landwirtschaft usw. vom 1. Mai
1912 müssen frei umherlaufende Hunde mit Halsbändern
versehen sein, die Namen und Wohnort des Besitzers er-
sehen lassen, oder an denen eine Steuermarke mit Angabe
des Steuerungsortes und der Nummer des Hundes in
der Steuerliste befestigt ist.

Die Hundebesitzer werden hierdurch aufgefordert, bis
zum 3. März 1925 eine Hundsteuermarke gegen Zah-
lung des Betrages von 0,35 R.-Mark auf dem Rathause
in Empfang zu nehmen und an dem Halsband des Hundes
zu befestigen. Hundebesitzer, die die Vorschrift unbeachtet
lassen, werden bestraft.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung des Herrn
Landrats vom 13. 9. 24 — L. 2325 II — (Welf. Tage-
blatt Nr. 218 vom 16. 9. 24), die hier eingesehen werden-
ann, hingewiesen.

Spangenberg, den 5. 2. 25.
Der Magistrat, Schier.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 1. März 1925
Volkstrauertag.

Gottesdienst in:
Spangenberg:

Vormittags 10 Uhr: Kreispfarrer Schmitt
Nachmittags ½ 2 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Elbersdorf:

Nachmittags 1 Uhr: Kreispfarrer Schmitt
Schnellrode:

Vormittags 10 Uhr: Pfarrer Schönewald.

Christliche Vereine.

- Montag 8 Uhr: Mütterverein: Pfarrer Schönewald
- Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein, 1. Abt. Pf. Schönewald
- Dienstag 8 Uhr: Jungfrauenverein 2. Abt. Frau Lehrer
Kesper u. Schwester Amalie.
- Donnerstag 8 Uhr: Christl. Verein junger Männer: Pfarrer
Schönewald
- Freitag 8 Uhr: Übung des Wäferschors; Bruder Walz.

Defen / Herde / Kessel
sowie
alle Dimensionen, Flach- und Rundisen
Drahtstifte, Pfugteile, Eggen
und Eggenzinken
halte ich stets vorrätig
Sal. Spangenthal Nachf.

Ich führe nur erstklassigste Qualitäten

und empfehle sämtliche

- Manufakturwaren — Aussteuerartikel
- Konfirm.-Anzüge, Anzugstoffe
- Sportwesten u. Jumper, Hüte
- und Mützen, Kleiderstoffe
- Schürzen, Herren und
Damen-Hemden
- Arbeitsanzüge
- Strümpfe

Mein reichhaltiges Lager in Wagenfeld,
Machinendorf, Zentrifugen- und Schufeldt,
Confidenzfeld, Riemenbachs
bringe ich in empfehlende
Erinnerung

Lose zur 25. Preuß. Südd. Klassenlotterie
1/1 24.- 1/2 12.- 1/4 6.- 1/8 3.-
Porto und Liste extra
sind bei mir zu haben

Julius Spangenthal / Spangenberg

Junge 14-16 Jahre, als
Packer gesucht.
Gebrüder Levisohn Peitschenfabrik

Inferieren bringt Gewinn!!!

**Gerade für
Wollwäsche-**

Persil

Jumper, Westen, Strickkleider, all die
modernen Sachen in ihren mannigfal-
tigen Arten und Farben, lassen sich
hervorragend mit Persil waschen; sie
werden prachvoll im Aussehen und
behalten die Form. — Man wäscht
Wollsachen natürlich immer handwarm.



Turnverein

„Froher Mut“
Zur Teilnahme am gemein-
samen Kirchgang versammelt
sich der Verein 9⁴⁵ Uhr im
Vereinslokal. (Schwarzer An-
zug.)
Der Vorstand



Dienstag, 3. März,
abends ½ 9 Uhr
Bruderabend.

Zur Teilnahme an dem ge-
meinsamen Kirchgang versammeln
sich die Brüder um 9⁴⁵ Uhr bei
Valentin Stebert.

Stelle sofort

Lehrmädchen

für Maschinenstickerei ein.
Frau E. Theune.

**Lüchtiger redegewandter
Verkäufer**

welcher sich zum Verkauf von
Mähmaschinen eignet, wird für
Spangenberg, Walotappel u. Um-
gebung gegen feste Spesen und
Provision per sofort gesucht.
Schriftl. Angeb. mit Zeugnis-
abscr. erbeten unter Nr. 712 a.
d. Ges. ds. Blattes.

Preiswerte Angebote!

Baumwollwaren	Gardinen	Wirkwaren	Berufsleidung
Kessel 80 cm breit gute, dicke Ware, Mtr. 0,58	Füllgardinen schöne Muster Mtr. 0,98	Schlupf-Hose für Kinder und Damen 0,98	Summi-Mäntel für Herr n weit. Form 21,50
Linon 80 cm. breit eleg., gute Qual. Mtr. 0,88	Etamin gestreift starke Dualität Mtr. 1,25	Untertaille weiß, gestreift . . . 1,50	Herren-Joppen aus grünem Stoff . . . 4,75
Sportflanell 80 breit in schönen Streif. Mtr. 0,98	Madras-Stoff 130 breit moderne Muster 3,25	Einsab-Bemd frische Streifen . . . 2,95	Blane Jaden aus haltbaren Stoffen 3,90
Sembdenflanell 78 breit weiß, mit blauen Streifen 0,98	Scheiben-Gardinen abgebast. Stück 0,75	Sport-Westen für Damen und Herren 5,75	Arbeits-Hosen aus starkem engl. Leder 6,50
Damenwäsche	Strumpfwaren	Waschstoffe	Schürzen
Untertaille mit Stiderei 0,95	Damen-Strümpfe bwl. schuz. u. viele Farb. 0,78	Muffelne in hübschen neuen Mustern 0,98	Jumper-Schürze gute Stoffe 1,65
Taghemd mit Hohlsaum-Garnier. 1,95	Damen-Strümpfe prima Wacco 1,75	Dirndl-Zephyr aparte Karostellung . . 1,25	Wiener-Schürze weite Form, hell und dunkel 2,75
Beinkleid Knieform m. Fleton u. Stoffvolant 2,90	Damen-Strümpfe reine Wolle 3,75	Zephyr in hell und dunkelgründig 1,20	Mädchenhänger mit Bindeband u. Tasche 1,80
Prinzeß-Rod reich m. Stiderei garn. 4,75	Herren-Socken gut gewebt, alle Farben 0,95	Woll-Muffelne schöne neue Dessins . . 3,-	Knabenschürze in schönen Farben 0,95

M. Müller * Spangenberg

Verdingung.

Die Zimmerarbeiten zum Neubau der Jagd- wohnungen auf der „Eigene Scholle“ in Spangenberg, sollen vergeben werden.

Angebotsformulare und Zeichnungen können am Freitag, den 6. März d. Js., vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Kreisbauamt eingesehen und soweit der Vorrat reicht, gegen Erstattung der Anstellungs-kosten von 2 — Mk. in Empfang genommen werden.

Messungen, den 25. Februar 1925

Der Vorsitzende des Kreisbauamtes

Weizenmehl / Roggenmehl Futtermittel

in nur bester Qualität, offeriert
Obermühle Spangenberg
— Kaufe ständig Brotgetreide —

Krieger-Verein Spangenberg

Aus Anlaß des Volkstrauertages geht der Verein am Sonntag, den 1. März geschlossen zur Kirche. Antreten 9 1/2 vormittags am Vereinslokal, Dunkler Anzug und Zylinder.

Der Vorstand

Gratis an jedermann 100 Reichsmark 100

nicht, aber einen erstklassigen

Füllfederhalter mit 14 kar. Goldfeder plattiert, zwecks Reklame und Einführung
Bei Bestellung der epochemachenden Erfindung
Radio-Composition Z. R. III
Schweizer Patent Nr. 950 D. R. P. a.
Reklamepreis M. 2.-, (Ladenpreis M. 2.50)
Nachnahme M. 250

Die epochemachende Erfindung darf in keinem Betriebe, keiner Werkstatt, keinem Haushalte fehlen, da jeder Laie, ja jedes Kind sofort in der Lage ist, durchgebrannte Töpfe, Eimer, Gieskannen, Milchkrüge, Badewannen usw. halbar zu reparieren. Radio-Composition bindet auf Aluminium, Emaille, Kupfer, Messing, Schwarz-Weiss- oder Zinkblech.

Ohne LötKolben! Ohne Salmiak! Ohne Lötung

Die Sendung für 2 R.-M. reicht für 100 Reparaturen aus.

Unsere große Garantie!

Bestellen Sie sofort! Legen Sie den Betrag Ihrem Schreiben bei oder zahlen Sie den Betrag auf Postscheck-Konto Leipzig 112491 ein. Wir senden Ihnen die Radio-Composition und den Füllfederhalter sofort zu.

Geld zurück, wenn kein Erfolg!

Appelt & Co, Dresden-A. 1,

Fernsprecher 28250

Für diesen Millionenschlager Vertretungen überall hin zu vergeben. Erforderliches Kapital 300—1000 R.-M. je nach Größe des Bezirks. Nur ernsthafte Bewerber finden Berücksichtigung.

Lehrmädchen

für Büro per sofort oder Öftern gesucht.

Gebrüder Levisohn, Reitschenfabrik

Leser kauft in den Geschäften die in der „Spangenberg Zeitung“ inserieren.

Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener (Ortsgruppe Spangenberg)

Die Kameraden nehmen am Sonntag aus Anlaß des Volkstrauertages, geschlossen am gemeinsamen Kirchgang teil. Antreten Ratskeller.

Der Vorstand

Selbstrasierer!

+ Wie Gift +

scheiden ihre Rasiermesser und Klingen, wenn Sie zum Abziehen derselben den echten **Acodra-Diamant**

verwenden. Kein Schleifen mehr notwendig. Acodra-Diamant macht das Rasieren zu einem Vergnügen. Der ungeübteste Selbstrasierer erreicht sofort haarscharfe Messer und Klingen — Hunderte Dankschriften liegen vor.

Preis nur M. 1.- — Nachnahme M. 1.30

in 4 Jahren 3 1/2 Millionen Stück verkauft.

Wir bürgen für diese Angaben.

Garantie: Geld sofort zurück, wenn kein Erfolg.

Beithe Compagnie, Dresden-A. 27

Zwickauer Straße 71 / Postscheckkonto Dresden 7128

Vertreter überall gesucht.

RAIFFEISEN

Lagerhaus Altmorschen

Unterläger: Elbersdorf, Pfieffe, Malsfeld

halten vorrätig:

alle Sorten Düngemittel * große Auswahl Futtermitteln

Sommersaatgut * Saatkartoffeln

verschiedene Kleesaaten u. Runkelkerne zum Notstandskredit.

Weizen- und Roggenmehle

garantiert backfähig.

Unser Weizenmehl

„Spezial O“

ist die führende Marke.

Ständiger Lastkraftwagenverkehr nach allen Richtungen.

Fernruf: Altmorschen Nr. 3 Spangenberg Nr. 30.

Ihre Tiere leben auf,



fressen und verdauen besser, wachsen schneller, bleiben gesund und wieder standsfähig, wenn sie den altbewährten Futtermatz „Zwerg-Marke“

ins tägliche Futter erhalten!

Echt nur in gelben Driag-Packungen mit nebenliegender Schutzmarke — me löst!

Schutzmarke

M. Brodmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Gut.

Zu haben bei: Spangenberg: Hypothek; Richard Mohr, Materialwaren; Levi Spangenthal, Futtermittel; Salomon Spangenthal Nachf., Kaufmann

Fourio bedeutet Pflege der Wäsche!

Die 80% Fourio ist nachweislich das Beste und Billigste für jede Art von Wäsche.

Spangenberg Zeitung.

Anzeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Er scheint

wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags für den folgenden Tag zur Ausgabe. Abonnementspreis pro Monat 1 G.-Mk. frei ins Haus, einschließlich der Postgebühren, Wort und Bild.

Durch die Postanstalten und Briefträger bezogen 1.20 Mk. Telegramm-Adresse: Zeitung. Fernsprecher 27



Anzeigen

werden die sechsgehaltene 3 mit hohe (Weitz)-Zeile oder deren Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt. Reklamen kosten pro Zeile 40 Pfg. Verbindlichkeit für Platz, Datenvorschrift und Begehrung aus geschlossen. Zahlungen auf Postkonto Frankfurt am Main Nr. 20771

Vormahmegebühr für Offerten und Auskunft beträgt 15 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigt berechnet.

Druck und Verlag: Buchdruckerei Hugo Munzer. Für die Schriftleitung verantwortlich: Hugo Munzer, Spangenberg.

Nr. 26.

Sonntag, den 1. März 1925

18. Jahrgang.

Der Heldentag.

Jum 1. März.

Der erste Sonntag in der diesjährigen großen Soldatenzeit vor Ostern ist zum Gedächtnistage für die gefallenen Helden des Weltkrieges bestimmt worden. In Wort, Schrift und in Geläut aller Glocken wird das Vaterland in mehr als vier langen Jahren kämpfen und Harben, denen die letzte Stunde erleichtert wurde durch das Zukunftsbild der blühenden Heimat, das vor ihren schon halb geschlossenen Augen heraufschwebte. Sie besaßen ein großes, ein heiliges Ziel, Deutschland auf der Höhe zu erhalten, so der es durch freiwillige Arbeit und Tüchtigkeit emporgestiegen war. Die Nation der Siegesstunde unserer Helden von einem streitenden deutschen Volke hat sich nicht erfüllt, die Übermacht der Gegner an Menschen und Waffen hat die deutsche Kraft ermüden lassen, aber sie nicht gebrochen. Vielleicht hing es nur von der Entscheidung kurzer Wochen ab, daß es anders kam, aber wir wollen heute diese Frage nicht weiter erörtern, sondern nur das sagen, feiner von unseren Gefallenen ist umsonst gestorben. Die Erinnerung an sie beflügelt die deutsche Seele für alle Zukunft und läßt auch uns das Ideal vom widerstandenen deutschen Land der Zukunft nicht vergehen.

Unsere Tapferen sind gefallen in dem Bewußtsein, daß sie für die Freiheit und das Recht der Heimat ihr Leben in die Schanze schlugen. Sie wären nicht wie ein Sturmweber auf die Reiben der Feinde eingedrungen, wenn sie von dem verantwortlichen Gedanken belastet gewesen wären, daß die Schuld an dem gewaltigen Vorgehen auf deutscher Seite zu suchen gewesen wäre. So schlugen sie nicht die Waffenträger einer unheilvollen Kriegspolitik, sondern Männer, denen die Ehre und die Pflicht gebieten, deren Tapferkeit noch gesteigert wurde durch die Entrüstung, was uns gegenüber farbige Soldaten und Kriegsmittel aus Feld geführt wurden, die nicht den Forderungen der Humanität und Zivilisation entsprechen. Und trotz alledem hafter dem Verhalten unserer Truppen in Fremdländer doch kein Makel an. Als Menschen wie als Krieger haben sie den deutschen Ehrenschild blank gehalten.

Vom hohen Norden bis zur Südspitze Amerikas und Afrikas, bis zum fernsten Osten, in allen Zonen, diesseits und jenseits vom Äquator, haben deutsche Kämpfer zu Wasser und zu Lande ihre Ruhestätte gefunden. In den Wäldern, auf und unter dem Meere haben sie ihren Mann gestanden; nichts hat sie verlagern lassen, mochte der Sommer noch so heiß, der Winter noch so kalt sein. Gerade vor zehn Jahren sind die Winterkämpfer im Osten und im Westen ausgeföhren worden, in denen es Tage lang in Eis und Schnee vorwärts ging. Und aus den tagelangen Wecheln wurden solche von Monaten, bis endlich wieder eine Hauptpause eintrat. Und das alles für das Vaterland und die Volksgenossen, für uns, die wir an die toten Helden in Dank und Treue denken, an diese Vorbilder in Einigkeit, Pflichtgefühl und Eiferwillen. Mögen die Jahre vergehen, dieser Heldentag wird nicht verkümmern!

Von Woche zu Woche.

Randbemerkungen zur Zeitgeschichte.

Über eine Woche schon sind die Alliierten im Besitz des Kontrollrats, aber noch immer haben sie sich nicht entschließen können, Deutschland von seinen angeblichen Verbrechen gegen die Versailler Abmachungen Kenntnis zu geben. Der Bericht wird zur Zeit von den militärischen Sachverständigen der alliierten Regierungen einer „Nachprüfung“ unterzogen. Die Bearbeitung des wichtigsten Kapitels, der angeblichen Verbrechen, soll dem Marschall Foch persönlich überlassen worden sein, der dann sein Gutachten den alliierten Regierungen unterbreiten wird. Unter diesen Umständen kann man auf deutscher Seite wohl jede Hoffnung auf eine objektive Behandlung der Entwarnungsfrage durch die Alliierten von vornherein aufgeben.

Während die Militärfachverständigen mit der Abfassung ihres Gutachtens beschäftigt sind, findet zwischen den Alliierten ein reger Meinungsaustrausch über das Verfahren statt, welches nunmehr Deutschland gegenüber eingeschlagen werden soll. Allenfalls einbehalten wird eine Entwarnungsfrage zusammenzufassen werden, die Mitte März in Brüssel zusammenzutreten soll. Auf Drängen Englands sollen auch deutsche Vertreter „abgehört“ werden, doch verlangen die Fran-

zosen, daß die Deutschen erst dann zu der Konferenz hinzugezogen werden, wenn die Alliierten unter sich über die Kölner Räumungsfrage und die Abrüstungsfrage einig geworden sind. Allem Anschein nach ist der englische Außenminister Chamberlain mit dieser Bedingung einverstanden, obwohl fast die gesamte britische Presse ihm vorwirft, daß er sich wegen der Freigabe Kölns viel zu schwach gegenüber den Pariser Forderungen zeige. Die ganze Entwicklung läuft offenbar wieder einmal darauf hinaus, daß den Polen Herrichts Vorhieb geleistet wird und wir daran gehindert werden, rechtzeitig energisch Protest gegen den Vertragsbruch und die Verschleppung der Kölner Räumung zu erheben. Durch diesen Konferenzprojekt ist auch der Möglichkeit Tür und Tor geöffnet, daß der Völkerverbund die Vereinigung der deutschen militärischen Lieberwachung durch eine von ihm einzusetzende Kommission, in der Polen und Tschechen das große Wort führen werden, befristet.

„Vergessen?“

Dort oben auf einsamer, waldiger Höh,
Im herrlichen Lande zu Hessen,
Erhebt sich ein Steinmal für Leid und für Weh,
Das blüht in das Land, wir vergessen.
Bermelt und vergilbt — aus des Mütterleins Hand
Ein Kränzlein an schwanfender Linde,
Ein andres, verwachsen, am Sockel im Sand,
Umhoben im Spiele die Witwe.

Dran flattern verwitwete Bänder behänd,
Als seien's von Geistern die Hände,
Und weisen hinauf zu dem Steinmal-Fragment,
Auf Namen ersehnte Wände.

Da zogen zwei Wandrer mit fröhlichem Mut
Vorüber, von fernem Ruine,
Die lästern, halb zweifelnd und fragend den Hut,
Wem wohl dieses Ehrenmal diene?

Dann zichen sie weiter — jedoch von dem Kranz
— An Sockel und schwanfender Linde —
Da geben die Bänder, in mystischem Tanz,
Den Beiden ein Mahnmort, im Winde:

„Sagt unten im Städtlein — so ruft's ihnen nach —
Hier oben, im Lande zu Hessen,
Da harre ein Denkmal, schon Jahre und Tag,
An dem sie die Krönung vergessen!“

Da wußten die Wandrer, was sie erst geacht,
Und als sie zum Städtlein kamen,
Da haben sie freundlich die Schuldner gemahnt:
„Ght euere Helden mit Namen!“

Und heute, am Tag, der den Helden geweiht,
Zu dankbarem Ehren-Gedenken,
Da öffnet die Herzen und Hände recht weit,
Um die „Krone“ den Toten zu schenken!

Vergesst die Namen der Treuen nicht,
— Sie schlochten euch Heimat und Leben! —
Und haben in bitterer, selbstloser Pflicht,
Ihr Herz für euch alle gegeben!

Und wenn uns die Sorge zu sehr auch bedrückt,
Schlecht stünd's um die Treue der Hessen,
Wenn das Denkmal noch länger so namenlos blüht
Und mahnte: „Vergessen!“ — „Vergessen!“ A. S.

Die Aussichten auf das Zustandekommen eines deutsch-französischen Handelsvertrages werden neuerdings als gütlicher bezeichnet, freilich auf Grund von weiterem deutschen Entgegenkommen. Hoffentlich geht dies nicht über die Grenzen hinaus, die unbedingt einzuhalten sind.

In der Pariser Deputiertenkammer werden die Debatten über die Steuerreform und die Aufhebung der französischen Staatsfinanzen mit viel Leidenschaft fortgeführt, doch bleibt der Erfolg aller dieser Mühen so lange zweifelhaft, als nicht ein vernünftiger Wandel in der auswärtigen Politik erfolgt. Dem in der ganzen Welt nur Mißtrauen erweckt, gegenüber ist auf die Feststellung des amerikanischen Reparationsagenten verweisen, wonach Deutschland nach dem Dawesplan schon 39,5 Millionen Goldmark gezahlt hat. Jetzt wird es den Franzosen nicht mehr gelinaen, uns in solchen Willen nachzulaufen. Auch die

Rumanen werden mit ihrem Verlangen an die Reichsregierung wegen Dedung ihres Kriegspapiergeldes durch Deutschland abblitzen, und es scheint sich auch in Bulgare eine gewisse Neigung zur Besonnenheit bemerkbar zu machen. Die Auffassung muß aus der Welt verschwinden, daß dem deutschen Reiche widerstandslos Blut abgezapft werden kann, bis es überhaupt lebensunfähig gemacht worden ist.

Die Wiederherstellung des Reichspräsidenten Ebert, der sich einer Blindarmoperation hat unterziehen müssen, schreibt günstig vorwärts, jedoch seine Stellvertretung durch den Kanzler Dr. Luther wohl bald wieder zu Ende kommen wird. Der Gesundheitszustand des Herrn Ebert scheint aber doch nicht so fest zu sein, wie man bisher annahm, so daß seine Amtstätigkeit wohl mit dem verfassungsmäßigen Termin, dem 30. Juni, ihr Ende erreichen dürfte.

Abshnürung des Saargebietes.

Katastrophale Folgen für das saarländische Wirtschaftsleben.

Das Saargebiet ist bekanntlich mit Wirkung vom 10. Januar dieses Jahres von dem deutschen Zollsystem losgelöst und in zollpolitischer Beziehung der französischen Republik angegliedert worden. Diese vom wirtschaftlichen Gesichtspunkte aus überaus bedenkliche Maßnahme, zu der der Versailler Vertrag den Franzosen leider die willkommene Handhabe gab, hat für das saarländische Wirtschaftsleben geradezu katastrophale Folgen.

Wie die Presse des Saargebietes berichtet, ist die Ausfuhr nach dem übrigen Deutschland vollständig zum Stoden gekommen. Die Verhältnisse in der Schwerindustrie treiben mit unerträglicher Zwangsläufigkeit einer Krise entgegen. Die deutschen Aufträge bleiben nahezu völlig aus und die Unterbringung neuemsweter Aufträge auf dem französischen Markt ist wegen des Ueberangebots lohringischen Materials unmöglich. In kürzester Frist werden Betriebs Einschränkungen und weiterhin Stilllegungen unvermeidlich sein, sodaß 35 000 deutsche Hüttenarbeiter der Arbeitslosigkeit, der Not und der Verelendung anheimfallen. In den übrigen Industrien, so in der Keramikindustrie, der Glasindustrie und besonders in der weiterverarbeitenden Eisenindustrie werden sich ähnliche trostlose Bilder ergeben. Eine Reihe von Betrieben der Eisenindustrie, die ausschließlich auf den deutschen Markt angewiesen sind, konnten infolge der untragbaren Zölle seit dem 10. Januar nichts mehr nach Deutschland absetzen.

Ebenso schlimm ist es mit der Einfuhr in das Saargebiet bestellt. Es macht sich bereits ein Mangel an Erzeugnissen der Maschinen- und elektrotechnischen Industrie bemerkbar. Ein Ersatz durch französische Fabrikate ist nicht möglich, weil auf diesen Gebieten Frankreich bisher überhaupt nichts produziert hat oder weil die Erzeugnisse, das Handel und Industrie in den Umständen ist es begreiflich, daß Handel und Industrie mit großer Sorge in die Zukunft blicken. Die Lebenshaltung der Saarbevölkerung wird weiterhin verteuert durch die Tatsache, daß gewisse Lebens- und Genussmittel, die Frankreich in gleicher Güte nicht zu liefern in der Lage ist, nach wie vor aus Deutschland bezogen werden müssen. Der Wiederbeband der Saarkantassen des Saargebiets weilt mit allem Nachdruck darauf hin, daß eine besondere Einfuhrfreiheit für deutsche Medikamente gestattet werden müsse.

Deutscher Protest in Genf.

Gegen das Verbleiben der französischen Truppen im Saargebiet.

Die Reichsregierung hat eine Note an den Völkerverbund gerichtet, in der zum zwölften Male Einspruch gegen die Anwesenheit französischer Truppen im Saargebiet erhoben wird. Die Note wird auf der Märztagung des Völkerverbundes, in der ohnehin die Frage der Vermehrung der lokalen Gendarmerie wiederum auf der Tagesordnung steht, zur Verhandlung kommen.

Vor der Einigung in Paris.

Der Abschluß des Handelsprovisoriums gesichert.
Die schon mehr als vier Monate währenden deutsch-französischen Wirtschaftsverhandlungen scheinen nun endlich ihrem Abschluß nahe zu sein. Bei der

Neuheiten in Frühjahrskleider und Anzugstoffen

Kleiderstoffe

Cheviot 90 cm breit gute Qualität	1,95
Popeline 90 cm breit prima Qualität	3,50
Foules 70 cm breit sparte Farben	3,75
Kleiderstreifen große Auswahl	1,95
Kleiderschotten schöne Muster	1,80
Kammg.-Cheviot besonders schwere Ware	3,75

Konfirmanten-Hüte
Kragen u. Vorhemden
in großer Auswahl

Crep marveain
Eolienne
in großer Auswahl
Lindener
Samt
in allen Farben
70 cm breit
6.- und 9.-

Anzüge u. Stoffe

Konfirm.-Anzüge in großer Auswahl	30.-
Anzugstoffe 140 breit Meter ab	5.-
Buxkin 140 cm breit prima Qual., schöne Muster	8.-
Manchester beste Qualität	4.-
Sport-Hosen in Manchester und Cord	10.-
Taschentücher mit und ohne Kante	1,80

Seidene Selbstbinder
Schlipse, Manschetten
bei billigsten Preisen

Für die Konfirmation sehr geeignet, da die Preise besonders billig gestellt sind.

H. Levisohn, Spangenberg

Die neuesten
* Frühjahrs-Muster *
in
TAPETEN
finden Sie in prächtiger Ausführung
und größter Auswahl bei
M. J. Spangenthal

Für die anlässlich unserer Silbernen Hochzeit
in so reichem Maße von Elbersdorf, Spangenberg
u. Bergheim, vor allem dem Mütterverein, dem
Kdo. der freiwilligen Feuerwehr, sowie dem Ge-
sangverein „Liedertafel“ u. dem Mandolinentab-
„Schwalbe“ sagen wir für die uns zugehenden
Glückwünsche und Geschenke

herzlichen Dank

Hermann Bachmann u. Frau
Elisabeth, geb. Göbel

Wohnhaus

mit Hofraum in bester Lage der Neustadt veräußert.
Reflektanten belieben unter Nr. 361 A an die
dieser Zeitung zu schreiben.

Konrad Salzmann
Melsungen

Putzgeschäft Vorstadt

Große Auswahl in
Damen-Hüten

Wunderbare Übergangs- und Sommerhütchen
geschmackvoll und äußerst billig.

Umarbeiten von Hüten
nach Muster-Modellen
wird prompt und gewissenhaft erledigt.

Eine nie wiederkehrende
Gelegenheit vom 2. März ab **20%** Rabatt auf sämt-
liche Sportwesten u. Wollsachen

KONFIRMANDEN- WÄSCHE STRÜMPFE UNTERZEUGE

kaufen Sie bei uns in großer Auswahl zu
bekannt billigsten Preisen.

Max Pincus & Co.

Hedwigstr. 11 Cassel Ecke Martinsplatz

Älteres Mädchen

findet sofort dauernde Arbeit.

H. Spangenthal u. Co.
Beituchfabrik.



Fahrräder, Nähmaschinen
Erfahrene, Summibereifung

kaufen Sie am billigsten bei größter Auswahl und
erleichterten Zahlungsbedingungen bei

J. Nussbaum & Neumorschen

Befichtigung ohne Kaufzwang gestattet

RAIFFEISEN

Hauptniederlage u. Maschinenfabrik Altmorschen

Wir empfehlen uns zur Lieferung sämtlicher landwirtschaftl. Maschinen u. Geräte wie:

Pflüge, Acker- und Saateggen, Düngerstreuer, Drill-
maschinen, Hackmaschinen, Selbstbinder, Flügel-
maschinen, Grasmäher, Handablagen u. Anhaubleche
erstklassige Fabrikate!

Ia. Lederrücken in allen Breiten und Längen,
Ia. Raffinat-Maschinenöle, Stauferfett, Wagenfette, Huf fett.
Reichhaltiges Lager in Motor- und Dampfdresch-
sägen, Motor-Wagen und Motoren.

Ganz besonders empfehlen wir unsere neue Druckrolle „HESSENLAND“ D. R. G.
Nr. 873 718, unerreicht, da zwangläufige Führung durch Befestigung vor dem Scharhebel.

Ferner übernehmen wir die Ausführung sämtlicher Reparaturen und Montagen
an sämtl. landwirtschaftl. Maschinen, Explosionsmotoren usw.

Für sachgemäße Ausführung beste Gewähr.

Frau Moses Spangenthal
Spangenberg

empfeilt

zur Konfirmation

Kleiderstoffe Hüte

moderne Farben neueste Formen

Kragen und Krawatten

Manchester nur

fertige Sporthosen in Cord

zu äußerst billigsten Preisen

Blunk's Privat-Handelsschule
Hohenzollernstr. 26 am Uhrturn **Cassel** Fernruf Nr. 1006
und 4888

Sommerhalbjahr Anfang April d. Js.
Tages- und Abendkurse — Sonderkurse
Anmeldungen, Werbescrift (Prospekt.) usw. durch d. Kontor

Lungen- u. Asthmakranken

Ist unser Kräuter-Tee „Silvana“ von hervorragender, vorbeugender Wirkung.
Tee hat bei mir direkt Wunder gewirkt, schreibt E. W. in P. „Auswahl“
schweiß, Fieber, Husten, Atembeschwerden hörten sofort auf. „Unser Arzt“
sich selbst, daß der Tee mir bekommt.“ Appetit u. Wohlbehörden haben sich
lauten täglich einlaufende Dankschreiben. Pro Paket Mk. 1.- Nachh. L. bester
ärztlicher Bestätigung frei verkäuflich. Silvana-Gesellschaft, Augsburg

Selbst die kleinste Anzeige
in der „Spangenberg Zeitung“
hat den größten Erfolg

heran. Genau so, wie man nicht daran denkt, Verstärkeröhren und Kopfhörer selbst zu bauen, soll man auch das Wickeln von Transformator sein lassen.

Neue Empfängeröhren.

Wer heute für einen Abnehmerempfänger Röhren beschafft, sollte auf jeden Fall sogenannte Sparlampen kaufen, da er mit diesen bedeutende Ersparnisse in Heizenergie erzielt. Während die alten Röhren mit 0,5 Ampere Stromverbrauch ein wesentliches Aufwachen der Heizbatterie erforderten, kann man mit der gleichen Batterie bei Sparlampen (Thoriumröhren) mit 0,07 Ampere Heizstrom sieben bis acht Wochen mit einer Ladung hüten.

Aufhebung der Audionversuchs-erlaubnis.

Die bevorstehende Aufhebung der Audionversuchs-erlaubnis beschäftigt heute die Fachleute und die ernstlichen Radioamateure in großem Maße. Aller Augen sind auf die bevorstehenden Verhandlungen des Funkartikels mit den Reichsbehörden gerichtet, von denen eine endgültige Regelung abhängen wird. Es kann schon jetzt gesagt werden, daß die Erwartungen, die mit dem gänzlichen Fehlen der Versuchs-erlaubnis rechnen und der freien Experimentierfreiheit für jedermann entgegensteht, unbedingt zu weit gehen. Eine Ordnung muß sein im Interesse der Sicherung des wirtschaftlichen Funkverkehrs wie im Interesse des unwirtschaftlichen Rundfunkempfangs. Der augenblickliche Zustand jedoch, der jeden funktionsfähigen Interessierten der seine Experimentierfreiheit ausüben will, zum Eintritt in Funkvereine zwingt, wird wahrscheinlich fallen und einer freieren Entwicklung weichen müssen.

Knodenbatterien.

Als Knodenbatterien bei Hörempfängern sind Anoden-Akkumulatoren bedeutend billiger und zweckmäßiger als die bisher gebräuchlichen Trockenbatterien. Eine Akkumulatortrockenbatterie kann man jetzt 200 mal neu aufladen. Hat man Gleichstrom im Hause, kann man dies unter Vorkhaltung einer Metallfadenlampe von 5 Kerzen leicht selbst tun. Bei Anoden-Akkumulatoren sind außerdem die kostbaren Nebengeräte, die bei Trockenbatterien in der Regel nach einzigem Gebrauch austretten, ausgeschlossen.

Achtung gemacht, daß irgend eine Wirkung ganz oder teilweise eine wesentlich andere Ursache zugebunden lag, als man vermutete, wie es ja auch umgekehrt nicht zu selten der Fall ist. Der Ausfall der Köpfsaare beruht zweifellos auf verschiedenen Ursachen, oft aber kann man sich die Ursache durchaus nicht erklären, und so bekämpft man das Uebel mit ganz falschen Mitteln. Schon vor Jahren behauptete ein Pariser Arzt, daß auch Zahnleiden einen intensiven Haarausfall zur Folge haben können. Seine Beobachtungen sind verschiedentlich nachgeprüft und durchaus richtig befunden worden. So stellte ein anderer Arzt fest, daß in 70 Fällen von Haarausfall 25 auf Zahnkrankheiten zurückzuführen waren, insofern nach Beseitigung dieser Krankheiten der Haarausfall schnell aufhörte und das Wachstum der Haare wieder in normaler Weise vor sich ging. Selbst bei ganz veralteten Fällen, in denen keine kosmetische und ärztliche Kunst den Ausfall der Haare aufhalten konnte, trat nach einer angelegten Zahnbehandlung eine vollständige Genesung auch des Haarschmuckes ein. Diese wissenschaftlichen Feststellungen dürften allgemeine Beachtung verdienen.

Blumentisch und Garten.

Wellgewordene Blätter an Zimmerpflanzen sehen zwar un schön aus, aber man sollte sie doch nicht ohne weiteres abreißen. Es entsteht auf diese Weise eine Wunde, die allerhand Fäulnispilzen freien Zutritt ermöglicht, so daß dadurch allein schon Pflanzen, namentlich Geranien, völlig eingehen können. In der Natur verschleißt jede Pflanze, bevor sie ein Blatt abwirft, die betreffende Stelle mit einer wulstigen Verdickung, welche den Luftzutritt verhindert. Man reiße also nicht, sondern schneide welke Blätter ab, lasse aber immer noch ein Stückchen vom Stiel stehen. Dieser fällt dann nach einiger Zeit ganz von selbst ab.

Rundfunk-Bastel-Ecke.

Der Selbstbau von Niederfrequenz-Transformator ist nicht anzu raten, da der hierzu nötige Draht von 0,02 Millimeter Stärke in diesen kleinen Quanten fast ebenso teuer kommt, wie der fertige Transformator. Dieser dünne Draht reißt außerdem beim Aufwickeln sehr oft, jedoch sich viele Vorfälle ergeben, die bei nachlässiger Ausführung den ganzen Transformator unbrauchbar machen können. Ein selbstgevidelter Transformator reicht in seinem Wirkungsgrad nie an den gekauften

Empfang auf größere Entfernungen.
Ist nur mit sehr selektiven Empfängern durchzuführen. Mit Selektivität bezeichnet man die Abstimmfähigkeit eines Empfängers. Eine hohe Abstimmfähigkeit ist notwendig, damit man den leisen fernher kommenden Wellen volltägiger nach Sendern auf benachbarten Wellen vollständig ausbleiben kann, jedoch der nahe Sender nicht mehr durchdringt. Diese Bedingungen erfüllen nur Sekundärempfänger oder Empfänger mit Zwickelkreisen.

Zwickelkombinationen.

Man verwendet zweckmäßig Melkglas, Galena, Marfontit mit Stahl oder Graphit; Byrlit und Schwefelkies mit Gold oder Stahl; Koksinter, mit Stahl oder Kupferkies, Karborundum mit Platin oder Stahl. Die Kristalle dürfen niemals mit den Fingern, nur mit der Pinzette berührt werden. Sie sind zweckmäßig in Aether oder Alkohol zu waschen.

Seitere Ecke.

Frau: „Ich weiß wahrhaftig nicht, wo unfer Junge all seine Fehler her hat — von mir jedenfalls nicht.“ — Mann: „Da hast du recht, die deinen hast du vollständig dir erhalten.“

Auktionator: „Meine Damen und Herren, lassen Sie sich diese Teppiche nicht entgehen! Acht Tapisstry! Sie können sich darauf verlassen. Ich habe sie von dem alten Tapisstry selbst gekauft.“

Während die Familie eines Tages beim Mittagessen sitzt, trifft die Todesnachricht einer entfernten Verwandten ein. — „Mutti“, fragt die kleine Elli, „müssen wir gleich weinen oder können wir erst zu Ende essen?“

Schauspielerin: „Der neue Regisseur ist ein frecher Mensch. Gestern bei der Probe versuchte er, mich zu küssen. Ich glaube, er war betrunken.“ — Kollegin (malitios): „Ja, das glaube ich auch.“

Frau A.: „Frau B's Mann verfiel wohl über ein großes Gehalt.“ — Frau B.: „Ja, er bezieht ein großes Gehalt, doch darüber verfügen tut sie.“

Für findige Köpfe.

Wieder-Rätsel.

1. III' Abend, bevor ich zur Ruhe geh.
2. Ein Welchen auf der Wiese stand.
3. Es liegt eine Krone im tiefen Rhein.
4. Kein Feuer, keine Kohle kann brennen.
5. Weis, leise, fromme Weis.
6. Gehe Weis, wie magst du so einsam.
7. O säh ich auf der Weide dort.
8. Rosen pflege, Rosen blühen.
9. Wie ein stolzer Adler.

Werden die vorstehenden neun Wiederanfänge in eine obere Reihenfolge gebracht, so ergeben die Anfangsbuchstaben den Namen eines bekannten Wiederkomponisten.

Bilder-Rätsel.



Buchstaben-Verkehrungs-Rätsel.

Aus den nachfolgenden 5 Wörtern sollen durch Verkehrung der Buchstaben je 2 neue, und zwar im Zusammenhang stehende Wörter gebildet werden.

Beichte Diadem Orgel Notwein Weichsel.

Scharade.

Eins sagt man vom geleerten Becher: Zwei helfen dir den Beutel leer. Das ganze fällt dir die Gemächer Mit vielen Schänen, reich und schwer. Doch, wer da strebt nach diesen Schänen. Der fängt sich selbst in seinen Rezen Und sitzt darin auf Lebenszeit. Dhn' Gnade und Barmherzigkeit.

Rätselprüfung.

be	stels	sten	tes	al	mass
vom	ser	ga	ste	nicht	ha
die	je	be		got	schei
ist	ben	was	der	den	a
zeit	zu	mich	das	be	heit

Silben-Rätsel.

Aus den 26 Silben: nach der Gau das de e er glau gar ha ham lar la me mel och pe sang schmol se si trad tun us va werch wlad 13 zweifelhafte Wörter mit folgender Bedeutung bilden:
1. Malatisches Reich. 2. Stadt in Hannover. 3. Stadt im freiesaat Sachsen. 4. Wirtschaftliche Fälligkeit. 5. Genesmoler. 6. Berg in Tibet. 7. Studentischer Feindesname. 8. Interdischer Ben. 9. Weiblicher Personennamen. 10. Bistliche Person. 11. Vogel. 12. Geschichtlicher Ort der Abelsyraf. 13. Quastier.
Die Anfangsbuchstaben dieser Wörter von vorn nach hinten und Endbuchstaben von hinten nach vorn gelesen ergeben den Wahlspruch der Scotts.

Scherz-Rätsel.

Kaif	Kaif	Kaif	Kaif
Kaif	Kaif	Kaif	Kaif
Kaif	Kaif	Kaif	Kaif
Kaif	Kaif	Kaif	Kaif

Auflösungen aus voriger Nummer.

Schach-Bild:
Es sind im ganzen 14 Personen auf dem Bilde, fünf sind in ganzer Figur sichtbar; ferner drei hinter dem Gitter, drei hinter dem linken Rand (Schirm, vom Barletta ver folgt, und durch die Handfläche gekennzeichnet), eine hinter der Mauer (Weien), zwei hinter dem rechten Rand (Zamzerin mit Dreoler tangen) und Biertrinker.

Einsicht-Rätsel:

Das rechte erkennen und nicht tun, ist Mangel an Mut.
Silben-Rätsel:
Erich Nuben Ferele Auzel Gifela Engeburen Dillie.

Pyramiden-Rätsel:

a	a	a	a	a	a
a	a	a	a	a	a
a	a	a	a	a	a
a	a	a	a	a	a
a	a	a	a	a	a
a	a	a	a	a	a

Verwandlungs-Aufgabe:

Korn	Korn	Korn	Korn	Korn	Korn
Korn	Korn	Korn	Korn	Korn	Korn
Korn	Korn	Korn	Korn	Korn	Korn
Korn	Korn	Korn	Korn	Korn	Korn

Etat-Angabe:

B hat r B, f D, f 10, f 8, f 7, g D, g R, g 8, g 8, r 10:
C: e 10, e R, e D, e 9, e 8, e 7, r R, r D, r 9, r 8.
Gang des Spiels:
1. g B, f 7, e 7. — 2. e D, f D, e 10 (— 32).
3. e 10, r R, r D. — 4. g 7, g R, e R (— 40).
5. g D, e R, f 7. — 6. f 9, f 10, r R (— 54).
7. g R, e R, r 7. — 8. g 9, e 9, f D.
9. e R, f 8, r 9. — 10. f B, r B, r D (— 61).
8 durfte im vierten Stich auf g 7 nicht schneiden, nachdem A schon zwei Farben gezeigt hatte.

Unseren Frauen.

Merlei Interessantes.

Kostspielige Bäder. Die in Amerika übliche Lebensart in Whistly einweichen hat durch einen amerikanischen Milliardär eine neue Illustration erfahren. Während die meisten Leute sich damit begnügen, das feurige Nass in größeren oder geringeren Dosen innerlich sich einzuverleiben, merket dieser et äußerlich an, indem er, zur Stärkung seiner Verdauung, Whistlybäder nimmt; ein Vergnügen, das ihm jährlich 5000 Dollar kostet. — Eine der beliebtesten Schauvieltinnen des Landes der unbegrenzten Möglichkeiten nimmt während des Sommers täglich sowohl morgens wie abends ein Bad von Seewasser, Milch und Rosenessenz. Rosenwasserbäder, sind bei denen, die nicht leisten können, vor jeder beliebt gemein. Daß sie für das Gros der Menschheit jedoch unerträglich sind, beweist die Tatsache, daß eine bekannte amerikanische Schönheit jährlich 25000 Dollar dafür verausgabt. Dieser Rekord wird indes von einer Dame der Londoner Aristokratie, die ihr Bad mit echtem Parmentheparfüm mischt, noch übertroffen. Das Parfüm langt in verriegelten Metallgefäßen an, deren jedes etwa 4½ Liter enthält, und die jährlichen Kosten dieses Bades betragen mehr als 7000 Pfund Sterling.
Arab Bernhardt hatte eine große Vorliebe für Bäder aus kohlensäurehaltigem Wasser und Seewasser, die ihr, wie sie sagt, ein Gefühl von köstlicher Frische gaben, wie kein anderes Bad.

Konkurrenzlos!

Schürzenstoff	2.—	1.40
Bett-Kattun	1.25	0.95
Kleider-Druck	1.30	0.95
Linon		1.30

Sporthofen * Arbeitshofen
Bett-Damast * Rock-Flanell
blaue Jaden * Wollgarne
Damen- und Kinder-Schürzen
modern, in reichlicher Auswahl, billig!

Konkurrenzlos!

Kurzwaren * Arbeitshemden
Sportjaden * Blusenflanell
* Fertige Knaben-Anzüge *
Beinlängen * Strümpfe
darunter Cachemir-Strümpfe alle Größ.

Kattun-Tücher	1.—	0.85
Hosenträger	ab	1.50
Manchester	la Dual.	4.75
Bett-Inlett	150 cm	4.25

Anzugstoffe von den einfachsten bis zu den schönsten Mustern, große Auswahl, sehr preiswert. Einfakhemden echt ägyptischer Mocco, 2 fädig, moderne Muster mit Seiden-Einsatz, preiswert.

Hermann Bachmann / Spangenberg

Bess. Herkules-Brauerei Kassel
Alt-Gesellschaft

Beliebte Biere in Faß und in Flaschen
außerdem

Bürger-Bräu
und
Pilsener Biere

Kohlensäure stets am Lager

Vertretung und Niederlage
Friedr. Giesler / Spangenberg
Bahnhofstr. 252

Alle Sorten
SEIFEN
empfiehlt
M. Munzer, Friseur

Kreis-Sparkasse Melsungen

Kassensunden: Vorm. 1/9 - 1 Uhr, nachm. 1/3 - 4 Uhr, Mittwoh und Sonnabend nachm. geschlossen

Erlidigung sämtlicher

Spar- und Bankgeschäfte

Sportjacken

Sportstrümpfe * Strickanzüge
moderne Schürzen

August Ellrich / Spangenberg
Neustadt

Neu- und Umbauten

von
Mühlen / Siloanlagen
Lieferung von

Transmissionen :: Lager
Riemenscheiben ein- und
zweiteilig
in Holz und Eisen
sowie R ä m m e

Reparaturen von Schrotmühlen
aller Systeme
liefert prompt und zu billigsten Tagespreisen

Rohde & Stegelmann
Mühlenbauanstalt
Heinebach (Bez. Cassel)

Fr. Bachmann
Esbersdorf-Spangenberg Fernspr.
Nr. 58
Grabstein-Geschäft

Ausführung von Grabdenkmälern u. Ein-
friedigungsanlagen in sämtlichen Stein-
arten für Einzelgräber und Familien-
begräbnisse.

Steinbearbeiten / Treppenstufen / Schleifsteine
Saubere Ausführung. / Billigste Berechnung.

Vereinsbank Hess.-Lichtenau
Am Markt **Spangenberg** Telef. 62

Annahme von Spareinlagen
unter Zusicherung der
Wertbeständigkeit

Besorgung
aller bankmäßigen Geschäfte

Sofa-Chaiselongue-Matraxen
Klubsofa - Klubsessel

in la Be-arbeitung zu billigsten Preisen.
Koffer * Handtaschen * Geldscheintaschen
in großer Auswahl

Rutsch- und Arbeitsgeschirre
Eigene Reparaturwerkstatt

Wilh. Wenderoth Sattlerei und
Polsterwarengesch.

AN
DER
SPITZE

BEI
ANFERTIGUNG
VON
DRUCKSACHEN

WIE
STATUTEN
MITTEILUNGEN
RECHNUNGEN
FORMULARE
BRIEFBOGEN
PROGRAMME
PREISLISTEN
DIPLOME
UND ALLE IN DAS FACH
SCHLAGENDEN ARBEITEN
STEHT DIE

BUCHDRUCKEREI

H. MUNZER SPANGENBERG

D. Wenzel
Elbersdorf

Telefon 11
Kolonialwaren aller Art * Tabak, Cigar-
retten, Cigarren, Kurzwaren, Mehl, und
Futterartikel

Eine frische Sendung
Mehl und Futterartikel
eingetroffen.

Lager Hessenland, Elbersdorf.



Städtische Sparkasse Spangenberg

GEORG KLEIN
Spangenberg

Neustadt Nr. 55 - Fernruf Nr. 23

Spezialität:

WERKZEUGE

Schreinerbedarfsartikel,
Bau- u. Möbelbeschläge
Eisen- und Messingkurzwaren
Sargbeschläge



Carl Becker

Heinebach (Cassel)
Bauklemperer
und Installations-Geschäft

Spezialität:
Neuanlagen sowie sämtl. Ersatzteile
von Bierapparaten, -Closet und
Badeeinrichtungen.
- Verlangen Sie Offerte. -



Was ???

Sie kennen noch nicht die Patent Erhaco Spange
mit dem Diebstahrschluß? Die einzige Spange ohne Reparaturen
Die Königin aller Spangen Sie allein gibt der F für ein-
en eleganten und festen Sitz, ausgezeichnet mit 2 deutschen
Reichspatenten sowie Patente in allen Kulturstaaten. Gehen
Sie sofort zum nächsten Geschäft u. lassen Sie sich solche vorführen
Die Verkaufsstellen erkennen sich an unseren Erhaco-Plakaten
im Schaufenster.

Alleinige Erfinder und Fabrikanten:

SANITARIA, Cassel-R., Fernuf 1776



Nähmaschinen
Fahrräder
Zentrifugen
Elektromotore

Reparatur-Werkstatt

Elektrotechn. Installationsgeschäft

Carl Wiegand / Heinebach

Fernsprecher: Altmorschen Nr. 36

Billige Reflame-Tage

bei **A. Blumenfrohn / Spangenberg**

Herrn-Anzüge garantiert tadellos 60,-, 45,- 32,-	Kinderschotten lebhaftes Muster alle Farben 1,95, 1,80 1²⁵	Kleiderdruck verschiedene Muster 95⁴
Konfirmanten-Anzüge verschiedene Farben 25,-	Gummi-Mäntel 22,-	Hemdentuch prima Qualität 85⁴
Knaben-Anzüge in Tuch und Manchester 9⁵⁰	Burkin- u. Pilot-Hosen 16,-, 12,- 7⁵⁰	Manchester mit Zwirnleiste, haltbare Ware 3⁵⁰
Knaben-Hosen in Tuch, aus Resten zusammengesetzt 3⁵⁰	Blusenstoffe Wolle u. Barchent 1,20 95⁴	Bettfuttur prima Qualität haltbar und billig 95⁴
Sport-Hosen Tuch, Manchester Cord, la. Qualität 11⁵⁰	Cheviot reine Wolle prima Qualität 2²⁵	Bett-Inlett 140 breit garantiert federdicht 3⁷⁵
	Popeline neue Farben 3⁵⁰	

Ein Posten
Einf.-Hemden
2,90 Mk.

Großer Posten
Kleiderdruck, Bettzeug u. Wollstoff-Reste
bis zur Hälfte des regulären Preises!

Ein Posten
Normal-Hosen
2,90 Mk.

KARL HÜGE

früher H. Ackermann
Nausis
Kolonial- und Eisenwaren, Tabak, Zigarren
und Zigaretten.

Spezialität:

KAFFEE, stets frisch gebrannt
Feinstes Weizenmehl
Krone und Kaiser Auszug
Weizen-Futtermehl, -: Roggen-Futtermehl
Roggenkleie

Bruchleiden

Operation, ohne Einspritzung
ohne Berufsstörung

bei mehr als 50000 Patienten
mit überraschenden Erfolgen bewährt, teils gesetl. geschützte Spezialerzeugnisse nach den fachgemäßen Weisungen unseres Arztes anwenden. Die täglich zunehmend große Zahl an Patienten u. die Behandlung durch einen erfahrenen Arzt geben Gewähr für besten Erfolg.

Wem Gesundheit und Leben lieb ist, lässt sich nur von einem Arzte behandeln. Unser Fach-Dr. med. Strese prakt. ist persönlich kostenverfehrer.

Dr. med. Strese Arzt. tenlos zu sprechen in

Spangenberg: Dienstag, den 3. März mittags von 2-6 Uhr
Hotel „Stadt Frankfurt“
Homberg: Dienstag, den 3. März morgens von 8-12 Uhr
Hotel „Deutscher Kaiser“

Ph. Steuer Sohn Fabrikation sonst. Konstanzt (Bodensee)Wessens-
Spezialärztl. rückel bergstraße 15/17

Spangenberg Lichtspiele

Sonntag und Montag

Der Rhein

in Vergangenheit u. Gegenwart
in 7 Akten

Der doppelte Knoppchen

Schwank in 2 Akten

Sonntag nachm. 3 Uhr **Kindervorstellung**

Sonntag abend 8 Uhr **Hauptvorstellung**

Montag abend 8¹⁵ Uhr

Geschlossene Vorstellung für Vereine
Verstärkte Musik! Geheizter Saal!

Preiswerte Kleiderstoffe für die Konfirmation

Cheviot reine Wolle, ca. 90 cm breit Mk. 2.40 1⁹⁵	Kleiderschotten 105 cm breit Mk. 2.50 1³⁵
Cheviot reine Wolle, ca 105 cm breit Mk. 2.75 2⁵⁰	Wollmuselin einfarbig Mk. 2⁹⁰
Cheviot reine Wolle, 130 cm breit Mk. 4.25 3⁴⁰	Rockstreifen u. Karos wunderb. Dessins 105 cm breit Mk. 2⁷⁵
Popeline doppelt breit, reine Wolle Mk. 3.50 2⁹⁵	Kleidersiamosen 90 cm breit, nur wasch- echte Qualitäten Mk. 1.95 1³⁵
Popeline reine Wolle, ca 105 cm breit, bes. schwere Qualität 4⁸⁰	Kleiderdruck echtfarbig Mk. 1.10 95⁴
Gabardine reine Wolle, 130 cm breit Mk. 5.50 3⁹⁵	Kleider-Velours Mk. 1.10 88⁴

Kleidersamt in allen Breiten und Farben

Kaufhaus zum schwarzen Adler

Cassel

August Oetzel

Altmarkt

Inserieren bringt Gewinn!

Wir empfehlen uns zur Lieferung von:

Kanholz nach Listen

Stollen - Spalier- und Dachlatten

Fußboden

mit und ohne Nut und Feder

Rauchspund, Fußleisten, Lamberholz, Schalholz

Zischlerholz

An- u. Verkauf von Rund- u. Brennholz jeder Art

Lohnschnitt

Billigste Tagespreise auf Anfrage.

Heinz & Salzmann

Februar 2

Spangenberg

Februar 2